

# Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

1. April 2020

Seite 1



**Redaktion:** Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
[www.stellberger.de](http://www.stellberger.de)

**Herausgeber:**  
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## INHALT

Europas größte Reiterprozession, der Heilig Blutritt, wurde abgesagt .....	3
<b>THEMA 1: Coronavirus - Offener Brief vom FN-Präsidenten.....</b>	<b>4</b>
Verursacht der Corona-Virus Turnierabsagen? FN informiert.....	5
Coronavirus: Auswirkungen auf den Pferdesport - Musterpläne .....	6
Die Ausbildung geht weiter – digital! WEBinar ist das Zauberwort .....	7
Kommentar.....	8
<b>THEMA 2: (K)ein närrischer Rückblick auf Karneval 2020.....</b>	<b>10</b>
Pferde im Karneval: Engmaschige Betreuung beim Rosenmontagszug in Köln .....	10
Positionspapier der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zum Einsatz von Pferden zur Brauchtumpflege.....	12
<b>THEMA 3: Von der Schönheit und den Leiden der Pferde .....</b>	<b>15</b>
„Von der Schönheit und den Leiden der Pferde“ .....	15
<b>BEMERKENSWERTES.....</b>	<b>18</b>
Internationales Ludwigsburger Dressurfestival.....	18
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....</b>	<b>20</b>
Corona legt den Turniersport lahm .....	20
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten .....</b>	<b>21</b>
<b>TURNIERVORSCHAU Mai 2021 .....</b>	<b>22</b>
Internationale Marbacher Vielseitigkeit - Abgesagt.....	22
<b>NACHGEREICHT .....</b>	<b>23</b>
Anna-Louisa Fuchs im Förderpreis vorn.....	23
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....</b>	<b>24</b>
Pferdesportverband sagt alle Eigenveranstaltungen ab .....	24
Seminare der Persönlichen Mitglieder der FN (PM) in Baden-Württemberg.....	24
<b>NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG .....</b>	<b>26</b>
Fahrlehrgang für Fahrer mit eigenem Gespann .....	26
Geländetrainingstag für Fahrer.....	26
<b>PM – Persönliche Mitglieder der FN .....</b>	<b>28</b>
PM – Persönliche Mitglieder: eine rege Gruppe der FN .....	28
<b>REZENSIONS-TIPPS .....</b>	<b>29</b>
Korrekte Paraden und Übergänge – die Basis für elegantes Reiten .....	29
Die energetische Behandlung des Pferdes.....	30
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN .....</b>	<b>32</b>
Peter Hofmann feiert 70. Geburtstag.....	32
Dieter Doll zum 75. Geburtstag .....	33
<b>Hätten Sie es gewusst: Was ist „Ruttnern“? .....</b>	<b>34</b>
Ruttnern ist eine alte Kunst – mühsam und lebensgefährlich .....	34
<b>TV - SERVICE PFERDESPORT .....</b>	<b>36</b>
<b>SERVICE .....</b>	<b>37</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	37
<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>37</b>

### **Zum Geleit**

Der organisierte Pferdesport übernimmt wichtige Gemeinwohlfunktionen, indem kulturelle regionale oder kommunale Anlässe aktiv unterstützt werden.

So haben sich knapp 11.500 Pferdesportvereine und Pferdebetriebe im Jahr 2014 an 19.000 gesellschaftlichen Anlässen beteiligt.

Aus: Positionspapier der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zum Einsatz von Pferden zur Brauchtumspflege, 2020

## **Absage wegen Corona: Heilig-Blut-Ritt von Weingarten**

### **Europas größte Reiterprozession, der Heilig Blutritt, wurde abgesagt**

**Weingarten.** Europas größte Reiterprozession zu Ehren des Heiligen Blutes am 22. Mai 2020 in der oberschwäbischen Stadt Weingarten wurde vom katholischen Dekanat Allgäu-Oberschwaben abgesagt. Die Reliquie mit dem Blut Christi wurde vor mehr als 900 Jahren dem Kloster Weingarten mit seiner Basilika St. Martin geschenkt. Im Schreiben des Dekanats vom 25. März 2020 heißt es u.a.: „Angesichts der seit 17. März geltenden Bestimmungen der Landesregierung und den sich daraus für die Diözese ergebenden liturgischen Konsequenzen müssen wir in Abstimmung mit den für den Blutfreitag Verantwortlichen hier vor Ort schweren Herzens den Blutritt für dieses Jahr absagen – ein einmaliger Vorgang seit 1945. Ursprünglich wollten wir ja mit der Verschiebung der Gruppenführerversammlung eine endgültige Entscheidung erst am 11. Mai treffen, doch da die Lage mittlerweile sehr eindeutig ist und die vielen Vorbereitungen bei Ihnen in den Blutreitergruppen wie bei uns hier in Weingarten nicht unnötig laufen zu lassen, haben wir uns zu diesem Schritt entschieden.“

Mehr als 2.500 Reiter in rund 100 Blutreitergruppen werden alljährlich am Tag nach Christi Himmelfahrt in Weingarten erwartet. Dazu kommen fast ebenso viele Musikkapellen. Da die meisten Reiter bereits am Vorabend in Weingarten eintreffen, sind umfangreiche Vorarbeiten zu treffen, um Quartier für Pferde und Reiter zu schaffen. Je nach Wetterlage säumen bis zu 30.000 Pilger die Straßen, durch die die Reiterprozession zieht.

Der Brief Dekan Ekkehard Schmidts an die Blutreiter beschreibt noch einige organisatorische Dinge und endet dann mit dem Wunsch: „Passt bitte auf Euch und Euere Lieben auf und bleibt gesund, damit wir alle gemeinsam am nächsten Blutfreitag reiten können und uns der Klang der Hosanna und der Sonnenaufgang in Weingarten zum Blutritt begrüßen wird!“

stb

## **THEMA 1: Coronavirus - Offener Brief vom FN-Präsidenten**

Graf Breido zu Rantzau ruft Pferdesport und -zucht zum Zusammenhalt auf

**Warendorf** (fn-press). Die Corona-Krise stellt Deutschland jeden Tag vor neue Herausforderungen. Schon am 19. März 2020 forderte FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau alle Pferdesportler und Pferdezüchter auf, ihren Beitrag zu einer schnellen Beendigung der Krise zu leisten:

Liebe Pferdesportler, liebe Züchter,

wir befinden uns in einer Situation, wie sie noch keiner von uns je erlebt hat. Eine Situation, die die Politik, die Wirtschaft, den Sport und die Landwirtschaft und uns alle täglich vor neue Herausforderungen stellt. Wir haben es mit einer unsichtbaren Gefahr zu tun, von der keiner weiß, wo sie gerade lauert und welche Auswirkungen sie auf uns hat. Gehören wir zu denjenigen, die glimpflich davonkommen oder zu denjenigen, für die eine Infektion mit dem Corona-Virus dramatische Folgen hat? Wir wissen es nicht. Nur eines ist klar. Auch wir Reiter, Fahrer, Voltigierer, Pferdebesitzer, Züchter, Ausbilder, Turnierfachleute, Betreiber von Pferdebetrieben und Vereinsmitglieder müssen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und unseren Teil dazu beitragen, damit wir die Krise so schnell und so gut wie möglich überstehen. Auch wenn dies an der einen oder anderen Stelle einen drastischen Einschnitt in unser gewohntes Leben bedeutet.

Eines haben wir Pferdeleute - bei allen gelegentlichen Differenzen - gemeinsam: Die meisten von uns denken in der Krise als allererstes an ihr Pferd. Das entnehmen wir auch den unzähligen Anfragen, die die FN seit Zuspitzung der Krise täglich erreichen. Seien Sie versichert, dass wir sie alle ernst nehmen. Auf Hochdruck arbeiten wir daran, alle Fragen zu beantworten und Sie alle immer über den gerade aktuellen Sachstand auf dem Laufenden zu halten. Dafür haben wir auf der FN-Homepage eine Seite eingerichtet. Unter [www.pferd-aktuell.de/coronavirus](http://www.pferd-aktuell.de/coronavirus) finden Sie alles, was wir Ihnen zum Thema mitteilen können.

Haben Sie aber auch Verständnis dafür, dass wir nicht auf jede Frage sofort die passende Antwort haben. Wie gesagt, die Lage ändert sich oft stündlich und auch die zuständigen Ministerien und Behörden müssen sich erst auf die Neuerungen einstellen. Wie Sie aber vielleicht schon bemerkt haben, geben unsere Mitarbeiter in Warendorf und in den Landesverbänden ihr Bestes, um die Interessen der Pferdesportler, Pferdebesitzer und Pferdezüchter so gut wie möglich zu vertreten. Zum Wohle unserer Pferde, unserer Mitglieder, aber auch im Sinne unserer Gesellschaft.

Wir Pferdeleute müssen zusammenhalten, gerade jetzt. Paradoxerweise bedeutet dies, Abstand zu halten. Ich bitte Sie dabei um etwas Geduld. Nach der Krise wird es genügend Zeit geben, in denen wir gemeinsam ausreiten, uns auf Turnieren treffen, im Stübchen unsere Begeisterung für Pferde teilen und zusammen feiern können. Jetzt können wir uns und unseren Pferden am meisten helfen, wenn wir eine Weile auf diesen geselligen Teil unseres Sports verzichten. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken.

Bleiben Sie gesund – für Ihre Pferde.

Ihr

Breido Graf zu Rantzau

## **Verursacht der Corona-Virus Turnierabsagen? FN informiert**

**Warendorf.** Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) reagiert auf die Situation rund um die Ausbreitung des Corona-Virus. Sie hat deshalb eine Informationsschrift veröffentlicht. Darin geht es u.a. um die Frage, wie die Ausbreitung des Virus den Pferdesport und entsprechende Veranstaltungen beeinflusst. Es gibt so viele Veranstaltungen und Angebote rund um den Pferdesport, so dass es viele Fragen gibt. Die FN sagt ausdrücklich, dass sich die Lage von einem Tag auf den anderen ändern kann. Sie rät den Pferdefreunden, sich aktuell auf den Internetseiten der Gesundheitsorganisation WHO, des Deutschen Robert-Koch-Instituts und des Bundesgesundheitsministeriums zu informieren!

### **Einige Beispiele aus der FN-Empfehlung:**

*Was geschieht, wenn die Krankheit Pferdebesitzer oder Stallbetreiber erfasst? Die FN sagt dazu:* „Pferdehalter, -sportler und -züchter müssen sich insbesondere mit der Frage auseinandersetzen, wie das Wohlergehen ihrer Pferde sichergestellt werden kann, falls sie selbst erkranken oder ein Großteil der Mitglieder/Mitarbeiter in Vereinen/Betrieben unter Quarantäne gestellt wird. Fragen, die für den Fall der Fälle beantwortet sein müssen, sind zum Beispiel: Wer übernimmt die Versorgung, Fütterung und Bewegung der Pferde? Wie kann die Beschaffung von Futtermitteln sichergestellt werden? Gibt es Informationsketten, zum Beispiel über Whats-App-Gruppen? Die Antworten auf diese Fragen sollte jeder Pferdehalter spätestens jetzt parat haben, um kurzfristig reagieren zu können.

*Veranstaltungen – Absage oder Durchführen? Die FN sagt u.a.:*

... Veranstaltern, die Turniere ausrichten und Gäste aus Risikogebieten erwarten, empfehlen wir, frühzeitig mit dem zuständigen Gesundheitsamt Kontakt aufzunehmen. Diese Kontaktaufnahme sollte im Vorfeld der Anreise der Teilnehmer geschehen. Zuständig ist das Gesundheitsamt des Landkreises, in dem die Veranstaltung stattfindet. Die Ämter halten zum Teil auch spezifische Informationen zu den einzelnen Landkreisen bereit. Über diesen Link kann das zuständige Gesundheitsamt per Postleitzahl ermittelt werden <https://tools.rki.de/PLZTool/>

*Absage = Höhere Gewalt? Die FN rät:*

Ob sich ein Veranstalter auf das Vorliegen „höherer Gewalt“ berufen kann, muss von Einzelfall zu Einzelfall entschieden werden... Grundsätzlich können Epidemien und Seuchen durchaus als höhere Gewalt aufgefasst werden. Dies gilt jedenfalls dann, wenn die zuständige Gesundheitsbehörde eine Veranstaltung aufgrund des Corona-Virus untersagt und der Veranstalter nicht bereits bei Abgabe der Ausschreibung damit rechnen musste. Anders wird die Sache zu beurteilen sein, wenn ein Veranstalter seine Veranstaltung allein aus Furcht vor dem Virus absagen möchte. In diesem Fall wird er sich nicht auf höhere Gewalt berufen können.

*Es geht für die Veranstalter auch ums Geld. Die FN sagt dazu:*

Liegt keine höhere Gewalt vor, kann die Ausschreibung unter Umständen laut Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) bis sieben Tage nach Nennungsschluss zurückgezogen werden. Die Teilnahmegebühren sind dann vollständig zurückzubezahlen (vgl. § 32 Ziff. 1 LPO). Im Falle höherer Gewalt können Turniere und Prüfungen mit Genehmigung der zuständigen Stelle abgesagt werden. Die zuständigen Stellen sind vor Beginn der Veranstaltung FN und Landeskommission (LK), während einer laufenden Veranstaltung FN und LK-Beauftragter (vgl. § 32 Ziff. 5 LPO). Sofern ein Turnier oder Prüfungen aufgrund von höherer Gewalt abgesagt werden müssen, ergibt sich aus der LPO

konkret, welcher Anteil an Nenngeldern beim Veranstalter verbleibt, damit dieser seine bereits getätigten Kosten decken kann und welcher Anteil an den Teilnehmer/Neuer zurückzuzahlen ist. Bei Absage bis Nennungsschluss (bzw. ca. 2 Tage nach Nennungsschluss) erfolgt keine Abbuchung des Nenngeldes durch die FN. Bei Absage nach Nennungsschluss (d.h. das Geld wurde von der FN bereits von den Nennern abgebucht und an den Veranstalter überwiesen), muss der Veranstalter das Nenngeld an die Neuer/Teilnehmer zurückerstatten.

*Können sich auch Pferde mit dem Coronaravirus infizieren – und kann das Virus generell von Tier zu Mensch und umgekehrt übertragen werden? Die FN schreibt dazu:*

Laut WHO sind mögliche tierische Quellen von COVID-19 noch nicht bestätigt. Es gibt bisher keine Hinweise darauf, dass Pferde oder auch Haustiere wie Katzen und Hunde infiziert wurden oder das Virus verbreiten können. Dazu fehlen nach Angaben des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) derzeit noch tiefergehende wissenschaftliche Untersuchungen. Am FLI wurden daher erste Experimente zur Empfänglichkeit von Nutztieren wie Schwein und Huhn begonnen.

Mehr dazu: [www.fli.de/de/aktuelles/kurznachrichten/neues-einzelansicht/sars-cov-2-covid-19-umgang-mit-haus-und-nutztieren/](http://www.fli.de/de/aktuelles/kurznachrichten/neues-einzelansicht/sars-cov-2-covid-19-umgang-mit-haus-und-nutztieren/)

*Die FN rät davon ab, in Risikogebiete zu reisen.*

Dies gilt wegen der individuellen gesundheitlichen Gefahren und darüber hinaus auch wegen der zu erwartenden unklaren Rückreiseoptionen bzw. Quarantänearisiken.

Eine aktualisierte Liste der Risikogebiete veröffentlicht das Robert-Koch-Institut unter diesem Link: [www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogebiete.html](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html)

Aktuelle Reisehinweise und Informationen für Reisende hält das Auswärtige Amt bereit: [www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762](http://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762)

**Die kompletten Empfehlungen der FN sind [hier](#) nachzulesen.**

**Tagesaktuelle Informationen** der FN: [www.pferd-aktuell.de/coronavirus](http://www.pferd-aktuell.de/coronavirus)

Fragen können auch zentral geschickt werden an die E-Mail-Adresse [corona@fn-dokr.de](mailto:corona@fn-dokr.de)

## **Coronavirus: Auswirkungen auf den Pferdesport - Musterpläne**

### **Downloads**

Die nachfolgend aufgeführten Musterpläne erleichtern die Erstellung von Notfallversorgungs- und Bewegungsplänen.

FN-Position: [Download Notfallplan für Reitschulen und Pensionsställe](#)

Der Notbewegungsplan bietet Hilfe bei der Einteilung der Personen, die sich zur Bewegung der Pferde auf der Anlage befinden. Dieser Plan sollte vom Betriebsleiter in Absprache mit den verantwortlichen Bewegungshelfern erstellt werden.

[Download Notbewegungsplan 20 Pferde](#) [Download Notbewegungsplan 48 Pferde](#)

Der Pferdeversorgungsplan bietet Hilfe bei der Einteilung der Personen, die sich um die Versorgung der Pferde kümmern. Dieser Plan sollte vom Betriebsleiter in Absprache mit den verantwortlichen Versorgern erstellt werden. [Download Pferdeversorgungsplan](#)

Mit Hilfe der Anwesenheitsliste können die täglichen Ankunfts- und Abfahrtszeiten der verantwortlichen Personen zur Pferdebewegung dokumentiert werden (pro Person ein Bogen). Damit wird die eigene Sorgfalt zur Verhinderung der weiteren Virusverbreitung gegenüber den Ordnungskräften dokumentiert. Das trägt dazu bei, Zwangsmaßnahmen zu verhindern. [Download Anwesenheitsliste](#)

Das [Muster-Formular Zutrittsberechtigung](#) ist für Personen vorgesehen, die in Vereinen und Betrieben für die notwendige Versorgung und Bewegung der Pferde vorgesehen sind. Dies sollte auf dem Vereinsbriefpapier ausgedruckt und vom Vereinsvorstand/Betriebsleiter unterzeichnet werden. Dieser bestätigt damit, wer für die notwendige Versorgung eines Pferdes auf seiner Reitanlage verantwortlich ist. Das unterzeichnete Formular ist in Kopie dem jeweiligen „Notversorger“ auszuhändigen. Die FN rät den Notversorger dringend dazu, das Dokument stets in Verbindung mit dem Personalausweis und der Kopie des Pferdepasses mitzuführen und sich auf der Anlage an die Hygiene-Regeln zu halten. Die FN hat jedoch keine Hoheitsgewalt. Etwaigen regionalen behördlichen Anweisungen sind daher zwingend Folge zu leisten.

Das [Muster-Formular Selbsterklärung](#) ist für Eigentümer, Besitzer oder von diesen beauftragte Personen vorgesehen, die die notwendige Versorgung und Bewegung des Pferdes sicherstellen. Wir raten Eigentümern, Besitzern oder von diesen beauftragte Personen dringend dazu an, das Dokument stets in Verbindung mit dem Personalausweis und der Kopie des Pferdepasses mitzuführen und sich auf der Anlage an die Hygiene-Regeln zu halten. Die FN hat jedoch keine Hoheitsgewalt. Etwaigen regionalen behördlichen Anweisungen sind daher zwingend Folge zu leisten.

**Tagesaktuelle Informationen** der FN: [www.pferd-aktuell.de/coronavirus](http://www.pferd-aktuell.de/coronavirus)

Fragen können auch zentral geschickt werden an die E-Mail-Adresse [corona@fn-dokr.de](mailto:corona@fn-dokr.de)

## **Die Ausbildung geht weiter – digital! WEBinar ist das Zauberwort**

Aufgrund der aktuellen Situation hat die FN ihr Webinarangebot in den nächsten Wochen etwas aufgestockt.

1. April 2020, 20:00 - 21:30 Uhr: Webinar „Hufgesundheit“ mit Dr. Kai Kreling

Hier geht es direkt zur Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare/739](http://www.pferd-aktuell.de/seminare/739)

21. April 2020, 20:00 - 21:30 Uhr: Webinar „Auf geht’s ins Gelände – der Wert des Reitens in der Natur“ mit Jörg Jacobs.

Hier geht es direkt zur Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare/738](http://www.pferd-aktuell.de/seminare/738)

30. April 2020, 20:00 - 21:30 Uhr: Webinar „Fit fürs Pferd“ mit Marcel Andrä und Jessica von Bredow-Werndl

Hier geht es direkt zur Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare/733](http://www.pferd-aktuell.de/seminare/733)

12. Mai 2020, 20:00 - 21:30 Uhr: Webinar „Kompakt erklärt – die Kurzkehrtwendung“ mit Christoph Hess

Hier geht es direkt zur Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare/717](http://www.pferd-aktuell.de/seminare/717)

9. Juni 2020, 20:00 - 21:30 Uhr: Webinar „Regenerative Medizin: Stammzellen & Eigenbluttherapie“ mit Dr. Sebastian Bartke

Hier geht es direkt zur Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare/728](http://www.pferd-aktuell.de/seminare/728)

## **Kommentar**

Von Martin Stellberger

### **Corona – das unberechenbare Virus: Kämpft gemeinsam dagegen!**

In erster Linie dürfen sich die Pferdefreunde nicht dazu verführen lassen, panisch zu reagieren. Erstens ist es noch nicht ausgemacht, dass das Virus auf die Pferde übertragen werden kann. Zweitens gilt es, bei aller Sorge, ruhig Blut zu bewahren, denn Panik und Angst sind die schlechtesten Ratgeber. Drittens gilt, die Vorgaben der Behörden und -im Falle der Pferdefreunde- die Ratschläge der FN zu beachten. Viertens: Liebe Pferdefreunde, sortiert Eure WhatsApp-Nachrichten sorgfältig – es kursieren bereits zu viele Fakes. Fünftens gilt: Recherche und Prüfung von Nachrichten sind die Feinde der überschießenden Meinung! Im Übrigen hat man hier und da den Eindruck, als kochen im weltweit-wilden Netz etliche verquere Zeitgenossen ihr eigenes Süppchen, um Unruhe, Unfrieden und Angst zu erzeugen.

Die Pferdesportverbände der Bundesländer und die Deutsche Reiterliche Vereinigung handeln verantwortungsbewusst mit der Prämisse, Vorbeugen ist gut, Überreaktion ist schlecht. Dass Turniere, Auktionen, Hengstvorstellungen, Breitensportveranstaltungen etc. abgesagt werden, ist ein schwerer Entschluss aller Beteiligten, keine Frage. Hinzu kommt, dass niemand genau sagen, wie sich die Lage noch entwickelt oder gar zuspitzt, wie lange wir noch die Einschränkungen ertragen müssen. Vermutlich stehen wir dem Anfang noch näher als dem Ende. Da stehen natürlich auch die Sorgen ums liebe Geld und vor allem um die Existenz ganzer Betriebe und ihrer Mitarbeiter im Focus. Diese Sorgen kann man nicht vom Tisch wischen. Hinter jedem Mitarbeiter stehen in vielen Fällen auch Familien mit Kindern. Zugegeben, es ist vieles recht unüberschaubar geworden. Dennoch: Die Solidarität und die Chance auf Gesundung unserer Bürger stehen im Vordergrund – und das erhöht freilich den Leidensdruck auf den einzelnen Menschen. Hier sind Ausdauer und Mut und auch ein gutes Stück Gottvertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefordert.

Den einen fällt es leichter, die Lage durchzustehen, als anderen. Wem es leichter fällt, ist aufgerufen, dem zu helfen, der mit dem Rücken zur Wand steht. Und sei es auch nur mit ein paar Ballen Stroh oder Heu, wenn es denn irgendwo arg klemmt. Es wird nicht ausbleiben, dass der eine oder andere (kleinere) Pferdebetrieb wegen einer Erkrankung des Betreibers oder seines Personals in Schwierigkeiten kommt. Auch hier ist mit Augenmaß Hilfe anzubieten. Und weil es in vielen Bereichen unserer Berufswelten klemmt, darf der Egoismus nicht um sich greifen. Wir alle sind betroffen, mit oder ohne Erkrankung. Für Corona sind alle gleich. Es ist nur verdammt ärgerlich, wenn sich manche Leute über alles hinwegsetzen und nur an sich denken, die Ellenbogen erst recht ausfahren ohne Rücksicht auf Verluste.



Aber das Gegenteil macht sich im Grunde schon bemerkbar – das macht Mut! Viele junge Leute – aktuell auch über Parteigrenzen und Ideologien hinweg- machen sich auf, Solidarität zu leben, zu planen und umzusetzen – für ihre Mitbürger. Das könnte auch in der Pferde- und Reiterszene Schule machen. Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir Notlagen lindern oder gar verhindern, gemeinsam lassen wir uns nicht unterkriegen, gemeinsam lassen sich Lösungen finden und realisieren. Auf denn, Reitersleute, Pferdefreunde – macht euch an diese Aufgabe! Kämpft gemeinsam gegen Corona!

## **THEMA 2: (K)ein närrischer Rückblick auf Karneval 2020**

### **Pferde im Karneval: Engmaschige Betreuung beim Rosenmontagszug in Köln**

FN befürwortet weiter den Einsatz von Pferden in Umzügen

**Warendorf** (fn-press). Auch wenn Corona derzeit den Blätterwald beherrscht, es gibt noch andere Themen rund ums Pferd, die Beachtung verdienen, auch wenn sie bereits ein paar Wochen zurück liegen: Der Einsatz von Pferden im Karneval war ein vieldiskutiertes Thema. Die Debatten darüber erreichen jedes Jahr rund um Rosenmontag ihren Höhepunkt. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) setzt sich für den Einsatz von Pferden bei gesellschaftlichen Veranstaltungen ein – sofern die Tiere, ebenso wie Reiter und Fahrer, angemessen auf ihren Einsatz vorbereitet und dafür qualifiziert sind. In den vergangenen Jahren beriet die FN das Festkomitee Kölner Karneval dabei, Richtlinien für den art- und fachgerechten Einsatz von Pferden in Deutschlands größtem Rosenmontagszug zu erstellen. In diesem Jahr hat sich Thomas Ungruhe, Leiter der zuständigen FN-Abteilung Vereine, Umwelt, Breitensport und Betriebe ein eigenes Bild von den Abläufen vor, während und nach dem Zug in Köln gemacht. Im Interview berichtet er von seinen Erfahrungen.

*FN-press: Herr Ungruhe, mit welchen Eindrücken haben Sie am Rosenmontag die Rückreise aus Köln angetreten?*

**Thomas Ungruhe.** Mit sehr positiven. Ich bin davon überzeugt, dass wir als FN uns auch weiterhin für die Nutzung von Pferden bei Brauchtumsveranstaltungen wie dem Karneval aussprechen können. Die rund 300 Pferde, die am Rosenmontag in Köln im Einsatz waren und diese Veranstaltung durch ihre pure Anwesenheit bereichert haben, waren an diesem Tag wahrscheinlich die bestbetreuten Tiere in ganz Deutschland. Die Pferde wurden so engmaschig betreut und umsorgt – das war einfach sehr schön zu sehen.

*Was wurde genau dafür getan, um das Wohl der Pferde im Zug zu gewährleisten?*

Bevor auch nur ein Pferd oder Gespann starten durfte, haben Tierärzte ihre physische und psychische Verfassung überprüft. An den Pferdekontrollen waren auch FN-geprüfte Richter für Reiten und Fahren beteiligt. Außerdem wurden nach Angaben der Stadt Köln rund 50 Blutproben genommen, um zu kontrollieren, ob Beruhigungsmittel verabreicht wurden.... Es wurde zudem überprüft, ob Reiter und Fahrer vor oder während des Zuges Alkohol trinken und ob die Reiter möglicherweise zu schwer für ihre Pferde sind. Jedes Pferd und jedes Gespann wurde im Zug von mehreren Personen zu Fuß begleitet – eine Person pro Pferd und Wagenrad. Tierärzte waren auch an der gesamten Strecke positioniert, um im Notfall eingreifen zu können. Am Ende der Zugstrecke wurden die Pferde auch noch einmal kontrolliert.

*Gab es etwas zu beanstanden?*

Glücklicherweise sehr wenig, wenn man bedenkt, dass rund 300 Pferde im Einsatz waren. Meine Kollegin Anna-Sophie Röller und ich haben uns anfangs die Pferdekontrollen am Startpunkt angesehen. Während des Zuges sind wir am Rande der Strecke mit verschiedenen berittenen Garden sowie Gruppen mit Gespannen mitgelaufen, und zum Schluss haben wir uns noch ein Bild von den

ankommenden Pferden gemacht. Wir haben also alle Pferde einmal gesehen. Was ich mitbekommen habe, war, dass ein Fahrer sein Gespann frühzeitig aus dem Zug herausgenommen hat, als er merkte, dass eines der Pferde sehr nervös war. Bei den internen Kontrollen des Festkomitees wurde ein Pferd von der Teilnahme ausgeschlossen, weil es nicht fit erschien. Das zeigt mir, dass Pferde und Menschen sehr gut beobachtet wurden und im Sinne der Unfallverhütung frühzeitig eingegriffen wurde. Hier gilt unser großer Dank auch den Richtern und Tierärzten, die den ganzen Tag im Einsatz waren.

*Das alles klingt nach einem immensen Aufwand, auch für die Karnevalisten. Wie stehen die Beteiligten zu den verstärkten Kontrollen?*

Diejenigen, mit denen ich im Gespräch war, stehen voll dahinter. Karneval ist ihr Leben und sie erbringen ein immenses Engagement, um mit ihren Pferden weiter an diesem besonderen gesellschaftlichen Ereignis teilnehmen zu dürfen. Sie haben total verstanden, dass das nur geht, wenn es dabei auch den Pferden gut geht. Sie sind dankbar, wenn man mit ihnen ins Gespräch kommt und bieten dies auch an. Die Reiter und Fahrer brauchen aber ein dickes Fell, wenn sie an den Umzügen teilnehmen. Die Anfeindungen durch Gruppierungen, die gegen Pferde im Umzug sind, wurden in den vergangenen Jahren immer heftiger – nicht nur vor Ort, sondern auch in den sozialen Netzwerken.

*Dabei wurde gerade in den vergangenen Jahren viel getan, um Sicherheit und Tierschutz im Karneval zu gewährleisten. Welche Voraussetzungen müssen Pferde, Reiter und Fahrer erfüllen, um am Zug teilzunehmen?*

Qualifikationen wie der Kutschenführerschein sowie der Reit- und Basispass der FN sind Pflicht. Die Ausrüstung von Mensch und Tier muss unserem Sport-Regelwerk entsprechen. Außerdem muss jedes Pferd eine Gelassenheitsprüfung absolvieren. Alkohol, Handy und Zigaretten auf dem Pferd oder Wagen sind genauso tabu wie Beruhigungs- und andere Dopingmittel für die Pferde. Neben dem theoretischen Nachweis, dass ein Mensch über Grundkenntnisse im Umgang mit dem Pferd verfügt, muss auch ein praktischer Nachweis in Form von 30 Reitstunden erbracht werden. Von Seiten der Stadt gibt es ein in Zusammenarbeit mit dem Festkomitee erstelltes Sicherheitskonzept, in dem vorgeschrieben ist, wo die Zufahrtswege und Versorgungspunkte sind und dass eine tierärztliche Versorgung bei Bedarf innerhalb von zehn Minuten gewährleistet sein muss.

*Ende Januar legte das Nordrhein-Westfälische Ministerium für Umwelt-, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz einen „Entwurf der Leitlinien zum Umgang mit Pferden beim Einsatz im Karneval vor“. Was halten Sie davon?*

Ich begrüße die Initiative des Ministeriums sehr. Wir unterstützen uneingeschränkt insbesondere die Forderung nach Qualifizierungs- und Eignungsnachweisen von Pferden, Reitern und Fahrern. Besonders erfreulich ist aus meiner Sicht, dass weite Teile der im Entwurf aufgeführten Kriterien bereits seit einigen Jahren in der „Richtlinie zur Teilnahme von Pferden am Kölner Karneval“ enthalten sind und als wichtiger Erfahrungsschatz dienen. Diese Richtlinie des Kölner Festkomitees entstand unter anderem in Kooperation mit der FN und dem Pferdesportverband Rheinland. Die Inhalte des Leitlinien-Entwurfs waren für uns also weitestgehend nicht überraschend. In manchen Punkten, wie etwa der Obergrenze des Reitergewichts, sehen wir noch praxisbezogenen Diskussionsbedarf. Das haben wir in einer Stellungnahme an das Ministerium auch deutlich

gemacht und fachlich in Abstimmung mit unserer Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz begründet.

*Bisher gibt es nur den Entwurf dieser Leitlinien. Wie geht es jetzt, nach der Karnevalssession 2020, damit weiter?*

Ich gehe davon aus, dass die Erfahrungen der jüngsten Session jetzt erst einmal ausgewertet werden. Das Ministerium hat angekündigt, nach der Session eine gemeinsame Bewertung der Leitlinien vorzunehmen. Wir haben bereits signalisiert, dass wir das sehr unterstützen und gerne als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. *Das Interview führte Julia Basic.*

## **Positionspapier der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zum Einsatz von Pferden zur Brauchtumpflege**

**Warendorf.** Pferde werden von der Bevölkerung traditionell zur Brauchtumpflege bei einer Vielzahl von kulturellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Anlässen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland eingesetzt. Der organisierte Pferdesport übernimmt wichtige Gemeinwohl-funktionen, indem kulturelle regionale oder kommunale Anlässe aktiv unterstützt werden. So haben sich zum Beispiel knapp 11.500 Pferdesportvereine und Pferdebetriebe im Jahr 2014 an 19.000 gesellschaftlichen Anlässen beteiligt. Im Pferdesport engagieren sich über 56.000 Menschen als ehrenamtliche Funktionsträger. Aktuell kommt es teilweise zu Verbotsforderungen bezüglich des Einsatzes von Pferden auf Veranstaltungen dieser Art. Geäußert werden diese von Kritikern, die sich auf Belange des Tierschutzes berufen und sich die Argumentationsmuster einiger weltweit operierender Tierrechtsorganisationen zu Eigen machen.

### **Zu den Verbotsforderungen nimmt die FN Stellung:**

Nach der Grundphilosophie der FN ist die Nutzung von Pferden und Ponys im Sinne einer tiergerechten und fachkundigen Umsetzung uneingeschränkt möglich. Der Umgang mit Pferden und Ponys basiert auf den strengen Regeln des Tierschutzes und den weit darüber hinausgehenden Bestimmungen der FN-Regelwerke, die für alle Einsatzfelder des Pferdes gelten. Der verhaltens- und tierschutzgerechte Umgang mit dem Pferd setzt das erforderliche Maß an Wissen und Können voraus. Pferdesportler müssen das artspezifische Verhalten ihrer Schützlinge als Lauf-, Flucht- und Herdentiere erkennen und richtig deuten können. Bei der Auswahl der Pferde für die einzelnen kulturellen, gesellschaftlichen und kirchlichen Anlässe beachten die Reiter und Fahrer, dass nur gesunde Tiere mit einem ausgeglichenen Wesen für Festumzüge geeignet sind. Wichtig ist, dass vor den Einsätzen der Pferde eine entsprechende Vorbereitung und Ausbildung von Reitern, Fahrern und Pferden stattfindet. Die FN bietet in ihrem bundeseinheitlich gültigen Regelwerk Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Pferdesportler an.

Mit der zum 1. Januar 2020 gültigen Ausbildungs- und Prüfungsordnung wurden der „Pferdeführerschein Umgang“ und der „Pferdeführerschein Reiten“ eingeführt. Diese beiden Qualifikationen stellen inhaltliche Weiterentwicklungen des früheren „Basispasses Pferdekunde“ und des „Reitpasses“ dar. Beim Pferdeführerschein Umgang wurde der Themenkomplex „Führen im öffentlichen Raum“ inhaltlich ergänzt, was für den fachlichen Anspruch von Pferdeeinsätzen bei Karnevalsumzügen besonders wertvoll ist. Im Pferdeführerschein Reiten wird das Reiten im öffent-

lichen Raum (Ausreiten, Begegnungen mit potentiellen Verkehrsteilnehmern und Straßenüberquerung) mit verstärktem Augenmerk auf das reiterliche Können gelehrt und geprüft. Deshalb empfiehlt die FN allen Pferdesportlern, sich fachgemäß ausbilden zu lassen und den Pferdeführerschein Umgang, den Pferdeführerschein Reiten und/oder weitere Reit- und Fahrabzeichen der APO als Mindestqualifikation für die Teilnahme an einem berittenen Festumzug zu erwerben.

### **Besitzstandswahrung bereits absolvierter Qualifikationen**

Der ehemalige Basispass Pferdekunde und der ehemalige Reitpass können im Rahmen der Besitzstandswahrung bereits absolvierter Qualifikationen dafür anerkannt werden. Frühzeitig wird mit den Pferden ein Gelassenheitstraining absolviert. An fremde Dinge wird das Pferd langsam mit sinnvoller Unterstützung des Reiters gewöhnt. Während der Ausbildung wird jedes Pferd individuell je nach Leistungsstand und Veranlagung durch die Gewöhnung an optische und akustische Reize an die Einsätze auf den Brauchtumsveranstaltungen herangeführt. Ein guter Nachweis über diese Heranführung an Außenreize ist die Gelassenheitsprüfung (GHP).

Beim Umgang mit dem Pferd wird stets das angeborene Verhalten berücksichtigt. Jeder Pferdesportler muss zunächst das Vertrauen seines Pferdes gewinnen und durch positive Lerneffekte den Charakter des gegebenenfalls noch unerfahrenen Pferdes stärken. Zusammen mit ruhigen, bereits erfahrenen Tieren (Führpferden) werden die Tiere unter dem Reiter und vor der Kutsche an den Straßenverkehr sowie an Menschengruppen gewöhnt, sodass die Pferde der Situation jederzeit gewachsen sind und die Reiter oder Fahrer mittels möglichst feiner Hilfen auf ihre Pferde einwirken können. So vorbereitet und behutsam ausgebildet empfinden die Pferde bei der Ausführung ihrer Aufgabe im Rahmen eines gesellschaftlichen Anlasses keinen Stress. Bei engem Kontakt mit Menschen ist besondere Umsicht durch den Reiter oder Fahrer geboten. Positive Beispiele einer solchen vorbereitenden Arbeit mit den Pferden sind bundesweit in den Polizeireiterstaffeln zu finden, die mit großem Erfolg bei diversen Großeinsätzen, beispielsweise bei Fußballspielen, Demonstrationen und Open-Air-Konzerten für die Sicherheit der Teilnehmer sorgen. Speziell die Polizeipferde leisten in der Gesellschaft einen sehr wertvollen Dienst zum Schutz der öffentlichen Ordnung. Wertschätzung gebührt auch den zahlreichen ehrenamtlich engagierten Reitern und Fahrern mit ihren Pferden, die diese verantwortungsbewusst auf gesellschaftliche Einsätze vorbereiten und sie dort präsentieren.

### **Jahrhundertealte Traditionen werden wiederbelebt und gewürdigt**

Kirchliche Einsätze von Pferden finden zum Beispiel bei Reiterprozessionen, dem Sankt Martins- und Nikolaustag, Kutschenwallfahrten und oft bei kirchlichen Hochzeiten statt. Hier wird das Pferd im Rahmen eines tief verwurzelten religiösen Brauchtums als gesellschaftliche Bereicherung empfunden. Jahrhundertealte Traditionen der Zusammenarbeit von Mensch und Pferd werden so regelmäßig wiederbelebt und gewürdigt. Die schön herausgebrachten Pferde und Gespanne sind Publikumsmagneten und begeistern regelmäßig zahlreiche Besucher, unabhängig von Alter oder Herkunft. Die Präsenz von Pferden in der Gemeinde verbindet die Menschen vielerorts. Es entsteht insbesondere im ländlichen Raum durch den Einsatz von Pferden bei gesellschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Anlässen ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl inmitten einer lebendigen Dorfgemeinschaft. Darüber hinaus sind Veranstaltungen dieser Art durch den Einsatz von Pferden mit Reitern und in Gespannen ein Magnet für den Tourismus. Die Besonderheit verschiedener Regionen wird durch pferdebezogene Veranstaltungen überregional bekannt und dadurch attraktiv für Touristen. Zudem finden regelmäßig bundesweit gesellschaftliche Anlässe wie Schützenfeste, Stadtjubiläen und spezielle Turniere, wie zum Beispiel das traditionelle Ringreiten in Nord-

deutschland statt, bei denen die Pferdesportler ihren Partner Pferd präsentieren können und Wertschätzung in der Gesellschaft erfahren. Die Reiter und Fahrer, die ehrenamtlich Energie in die Organisation solcher Veranstaltungen einbringen, strahlen mit ihren Pferden Dynamik und Freude aus. Auf Basis dieser Gesichtspunkte spricht sich die FN für die Nutzung von Pferden bei Brauchtumsveranstaltungen, kulturellen, gesellschaftlichen und kirchlichen, regionalen oder kommunalen Festen aus.

**Anmerkung:** Am 1. Januar 2020 löste der „Pferdeführerschein Reiten“ den Reitpass ab. Ferner müssen alle Fußbegleiter der Pferde im Karneval eine Basispass-Prüfung erfolgreich bestanden haben. Ab 1. Januar 2020 ersetzt der „Pferdeführerschein Umgang“ den Basispass. Mehr zu den Führerscheinen im Pferdesport erfahren Sie hier:

<https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/fuehrerscheine-im-pferdesport>

## **THEMA 3: Von der Schönheit und den Leiden der Pferde**

### **„Von der Schönheit und den Leiden der Pferde“**

Doppelausstellung an der Universität Leipzig

5. März – 12. Juli 2020

**Anmerkung vorab:** Möglicherweise ist die Ausstellung bei Erscheinen dieser PRESSEDIENST-Ausgabe bereits wegen Corona geschlossen. Laut Auskunft der Universität Leipzig arbeiten die Veranstalter daran, über die Web-Seite einen tieferen Einblick in die Ausstellung zu schaffen. Auch ein Video ist in Arbeit, das mithelfen soll, den kulturellen Verlust abzumildern. Ob die Ausstellung bei entsprechender Corona-Lageentwicklung über den 12. Juli hinaus verlängert werden kann, ist noch offen, hieß es auf Anfrage des PRESSEDIENSTES.

**Leipzig.** Die Beziehung Mensch-Pferd und im Besonderen die Geschichte der sächsischen Veterinärmedizin behandelt eine Doppelausstellung, die seit 5. März 2020 in der Bibliotheca Albertina und in der Galerie im Neuen Augusteum der Universität Leipzig gezeigt wird. An zwei Standorten wird mit wertvollen historischen Universitätsbeständen, pferdemedizinischen Büchern und Objekten, das Zusammenwirken von Forschung, Lehre und Sammlungen illustriert. In der Bibliotheca Albertina werden die meist aufwändig illustrierten Pferdebücher aus dem reichen Bestand der Universitätsbibliothek ausgestellt. Objekte aus den Sammlungen der Veterinärmedizin – Pferdemodelle, Präparate, Instrumente, handgezeichnete Lehrtafeln sowie Druckgrafik – zeigt die Galerie im Neuen Augusteum.

Militär, Landwirtschaft, Sport, Transport oder treue Begleiter – wie kein anderes Tier ist das Pferd eng mit der Geschichte und der Kultur der Menschheit verwoben. Prachtvolle Körper, glänzendes Fell und das Schnauben der Nüstern; Hochzeitskutschen, reitbegeisterte Pferdefans und die faszinierende Stimmung der Galopprennbahnen sind Bilder, die wir mit dem Thema Pferd verbinden.

Die Diskussion über das Verhältnis der Menschen zu den Pferden berührt vielfältige Aspekte, vergangene und gegenwärtige. „Was macht unsere gemeinsame Geschichte aus? Wie stark waren wir im Verlauf der Entwicklung voneinander abhängig? Und vor allem: Welche Wege wollen und werden wir in dieser so langen Beziehung weiterhin einschlagen?“ Diese Fragen wirft Kulturwissenschaftler Mustafa Haikal auf, Kurator der Doppelausstellung „Von der Schönheit und den Leiden der Pferde“.

### **Die sächsische Veterinärmedizin hat ihren Ursprung in Dresden**

Die sächsische Veterinärmedizin hat ihren Ursprung in Dresden, wo 1780 die Königliche Tierarzneischule begründet wurde. Das Pferd als täglicher Begleiter – ob in der Landwirtschaft, als Reit- und Lasttier oder als Statussymbol – stand von Beginn an im Fokus der Ausbildung. Dresden mit dem Marstall des Königs und den Ställen der Adelsfamilien, den großen Kavalleriekasernen und der Militärreitschule war für viele Jahrhunderte das Zentrum in Sachsen. Nur zu Messezeiten lief Leipzig der Residenz den hippologischen Rang ab und konnte zudem auf eine Pferdemesse von europäischer Ausstrahlung verweisen.

Mit der Gründung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig 1923 und dem damit einhergehenden Ende der Dresdner Tierärztlichen Hochschule gelangte auch ein Großteil der pferdemedizinischen Sammlungen in die Messestadt. „Die schiere Masse der Bestände der Universitätsbibliothek und der Veterinärmedizinischen Fakultät spiegelt die Bedeutung, die das Pferd für den Menschen hatte. Auch deshalb war uns schnell klar, dass wir an zwei Orten eine Auswahl präsentieren werden“, erklärt Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider, Direktor der Universitätsbibliothek. Die beiden Teile der Ausstellung ergänzen sich und gewähren erstmals Einblicke in die Dresdner Schulgeschichte und der sich entwickelnden europäischen Veterinärmedizin.

### **Themenschwerpunkte: Zergliedern, Vermessen und Heilen**

Der Ausstellungsteil in der Bibliotheca Albertina bietet einen geschichtlichen Überblick über die medizinische Beschäftigung mit Pferden im 19. Jahrhundert. Gezeigt werden großformatige Lehrwerke und Abhandlungen sowie anatomische Modelle. Die Präsentation steht unter drei Themenschwerpunkten: Zergliedern, Vermessen und Heilen. Im ersten Bereich werden die drei großen Autoren der Pferdeanatomie vorgestellt: Der Italiener Carlo Ruini (1530–1598), dessen bahnbrechende „Anatomie der Pferde“ von 1598 unter anderem als erste deutschsprachige Auflage von 1603 in der Ausstellung gezeigt wird; der Engländer George Stubbs (1724–1806) und der Franzose Philippe Etienne Lafosse (1739–1820). Die Lehrmaterialien sind so detailliert gearbeitet, dass sie ihre eigenen Vorzüge gegenüber moderner Fotografien genießen.

### **Stallmeister schrieben die ersten Bücher über Pferde**

Stallmeister schrieben die ersten Bücher über Pferde und begannen, Pferde zu vermessen: Die Proportionen des Körpers, der Glanz des Fells und die Spannkraft des Auftritts waren wichtige Zeichen und Hinweise. Sie versprachen Aufschluss über das Temperament und die Gesundheit der Tiere, ihre Leistungsfähigkeit und die Eignung zur Zucht. Die Ausstellung zeigt, wie über Jahrhunderte hinweg kein anderes Thema der Pferdeliteratur zu so leidenschaftlichen Debatten geführt hat. Denn die Lehre von der Schönheit und den Fehlern der Pferde bildete das Zentrum, den innersten Kern des hippologischen Wissens.

### **Zusammenarbeit zwischen Veterinärmedizinern und Künstlern**

Im dritten Bereich werden schließlich die Ergebnisse der deutschlandweit beispiellosen Zusammenarbeit zwischen Veterinärmedizinern und Künstlern gezeigt. Die Mitarbeiter der Dresdner Tierarzneischule übernahmen Lehraufträge in der nahegelegenen Kunstakademie, die gemeinsame Arbeit bereicherte nicht zuletzt die jeweiligen Sammlungen.

### **Schönheit und Leiden der Pferde bilden die Pole der Ausstellung**

Die in der Galerie im Neuen Augusteum gezeigten Objekte stammen aus den Sammlungen der an der Ausstellung beteiligten veterinärmedizinischen Einrichtungen der Universität Leipzig: der Veterinär-Anatomischen Lehrsammlung, den Sammlungen des Instituts für Veterinär-Pathologie und der Hufbeschlagschule sowie der Veterinärmedizinhistorischen Sammlung. Auch wenn diese auf die historischen Strukturen des 19. Jahrhunderts zurückgehen, sind die meisten Exponate im 20. Jahrhundert entstanden. Schönheit und Leiden der Pferde bilden die beiden Pole der Ausstellung. Schönheit kommt in einer Reihe von eindrucksvollen Kupferstichen und Lithographien zum Ausdruck, die die Dresdner Veterinärbibliothek bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erwarb. Hier spiegelt sich die Begeisterung der Zeitgenossen für edle Tiere und besondere Pferderassen wider, gleichzeitig sind genaue Kenntnisse der Pferdeanatomie ablesbar.



### **Monumentale historische Lehrtafeln**

Eine ganz eigene ästhetische Qualität besitzt der umfangreiche Bestand an handgezeichneten, mitunter monumentalen historischen Lehrtafeln. Diese Schaubilder, die über Generationen hinweg in der Lehre eingesetzt wurden, sind häufig von bestechender Präzision und illustrieren die Geschichte der jeweiligen Fachdisziplin. Sie zeugen nicht nur von den didaktischen Absichten der Professoren, sondern auch von der Kunstfertigkeit der Zeichner. Zu sehen sind unter anderem Tafeln zu Knochenbau, Nervensystem und Organen des Pferdes sowie zu mikroskopischen Befunden.

Die vielfältigen Leiden der Pferde werden in den ausgestellten Präparaten und Modellen, aber auch in einer Reihe von Objekten aus der Zeit des Ersten Weltkriegs thematisiert. Neben einem vollständigen Pferdeskelett veranschaulichen besonders die Präparate tierischer Organe einzelne Krankheitsbilder. Die tierärztliche Behandlung von Krankheiten erfordert ein spezielles Instrumentarium, das in Vitrinen ausgestellt wird. Beispiele aus der Sammlung historischer Hufeisen zeigen hingegen, wie sich der Hufbeschlag der Pferde über Jahrhunderte verändert hat.

### **Die Öffnungszeiten** (*Achtung: evtl. Beschränkungen wegen Corona sind zu erfragen*)

Die Ausstellung in der Bibliotheca Albertina (Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig) ist täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Die Schau in der Galerie im Neuen Augusteum (Augustusplatz 10, 04109 Leipzig) kann dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr besichtigt werden (an Feiertagen geschlossen). Der Eintritt ist an beiden Orten frei. Zur Ausstellung ist der gleichnamige, 256-seitige Katalog von Mustafa Haikal bei wbg Theiss mit zahlreichen farbigen Abbildungen erschienen.

### **Wissenschaftliche Ansprechpartner:**

Caroline Bergter, Universitätsbibliothek Leipzig, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: +49 341 97-30565, [oeffentlichkeitsarbeit@ub.uni-leipzig.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ub.uni-leipzig.de)

Dr. Simone Tübbecke, Kustodie, Telefon: +49 341 97-30177, [simone.tuebbecke@uni-leipzig.de](mailto:simone.tuebbecke@uni-leipzig.de)

### **Weitere Informationen:**

<http://www.ub.uni-leipzig.de/aktuelle-ausstellungen/von-der-schoenheit-und-den-leiden-der-pferde/>

## **BEMERKENSWERTES**

### **Internationales Ludwigsburger Dressurfestival**

24. 27. September 2020

**Ludwigsburg-Monrepos.** Nach 25 Jahren erfolgreich veranstalteten nationalen Turnieren und 75 Jahren Vereinsgeschichte möchte sich der Reit- und Fahrverein Ludwigsburg Schloss Monrepos im internationalen Turnierkalender etablieren. Die Rede ist vom ersten internationalen Dressurturnier in Ludwigsburg, welches durch die Idee von Reitsportpionier Ullrich Kasselman und dem 1. Vorsitzenden des Reit- und Fahrvereins, Dr. Werner Hildenbrand, ins Leben gerufen wurde. „Der Verein steht voll hinter dem Projekt – die Mitglieder sind begeistert von dieser Idee und werden sich voll einbringen“, sagte Dr. Hildenbrand.

Gemeinsam mit der Horses and Dreams Entertainment GmbH kann der Reitverein Ludwigsburg den Teilnehmern und Besuchern vom 24.-27. September 2020 eine exklusive und besondere Kulisse vor dem Schloss Monrepos bieten. „Schon sehr lange habe ich nach einem besonderen Ort gesucht, um den Spitzensport erstklassig zu präsentieren. Schloss Monrepos und der Dressursport sind eine Symbiose“, sagte Ullrich Kasselman zu dieser Idee. Wem das Schloss Monrepos bereits ein Begriff ist, der kann sich vorstellen, welch tolles Bild die Dressurelite von heute abgibt, wenn sie vor dieser adeligen Kulisse piaffiert. Ausgeschrieben werden die Dressurprüfungen bis zum olympischen Niveau. Aber auch Lokalreiter, Amateure und Nachwuchstreiter bekommen die Chance sich vor solch einer Kulisse zu präsentieren. Bereits während des nationalen Mai-Turnieres haben die Amateurreiter Gelegenheit, sich für die Prüfungen auf M-Niveau zu qualifizieren. Junge Reiter und Junioren können sich international mit den besten Nachwuchstreitern der Welt messen und auch die Profi-Reiter können ihre talentierten Nachwuchspferde auf die kommende Sportkarriere vorbereiten. Gemeinsam mit dem Süddeutschen Verband wird ein Championat für das beste sieben- und achtjährige DSP-Dressurpferd ausgeschrieben.

Natürlich darf beim Internationalen Ludwigsburger Dressurfestival auch das Rahmenprogramm nicht fehlen. Durch die langjährige Erfahrung und den jährlichen Erfolg der Veranstaltung Horses & Dreams weiß Ullrich Kasselman genau, wie relevant ein vielfältiges Angebot ist. Einen besonderen Part beim Rahmenprogramm können die ansässigen Reitvereine rund um Ludwigsburg spielen, die bei einem Schaubildwettbewerb zeigen dürfen, wie kreativ sie sind. Auch die vom Süddeutschen Pferdeverband veranstaltete Fohlenauktion, bei der circa 15 vielversprechende Fohlen der Rasse Deutsches Sportpferd präsentiert werden, ist ein weiteres Highlight auf dem Anwesen des Herzogs von Württemberg.

Während der Veranstaltungstage werden die Alleen der Domäne Monrepos genutzt, um Ausstellern aus den Bereichen Lifestyle, Reitsport, Mode und Gastronomie die Gelegenheit zu geben, ihre Waren und Produkte zu präsentieren. Für die kleinen Gäste ist ebenfalls gesorgt - ein auf die Kleinen abgestimmtes Unterhaltungsprogramm im Kinderland soll die Kinderherzen höher schlagen lassen. Von Jung bis Alt - für jeden ist etwas dabei. „Wir werden eine Veranstaltung ausrichten, bei der Zuschauer internationale Top-Reiter mit ihren Pferden hautnah erleben dürfen und nebenher sogar noch kulinarisch verwöhnt werden“, sagt Kasselman.

Die Vorstellung, einen tollen herbstlichen Nachmittag im Schlossgarten Monrepos zu verbringen, wird gleich noch viel schöner, weil die Zuschauer das Angebot eintrittsfrei genießen können. „Wir sind sehr stolz, unseren langgehegten Wunsch, ein Turnier direkt vor dem Seeschloss mit einem renommierten Partner wie Ulli Kasselman realisieren zu können“, sagte Dr. Hildenbrand.

Bleibt zu hoffen, dass sich die Veranstalter bis dahin nicht umsonst abgemüht haben und das Turnier stattfinden kann. Die Corona-Lage ist für den September derzeit nicht abzusehen.

**Kontakt:** Horses and Dreams Entertainment GmbH, Am Borgberg 3, D-49170 Hagen a.T.W,  
E-Mail: [p.rohn@psi-sporthorses.de](mailto:p.rohn@psi-sporthorses.de), Telefon: +49 5401 881096, Fax: +49 5401 9417

## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

(-vorbehaltlich der jeweils aktuellen Corona-Lage-)

### **Corona legt den Turniersport lahm**

**Kornwestheim.** Der Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. hat alle Veranstaltungen abgesagt, vom Turnier über Breitensport bis zu Lehrgängen jeder Art. Baden-Württembergs Landesregierung hat eine neue „Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2“ beschlossen, die am 18. März in Kraft trat. Sie gilt zunächst und bis 15. Juni. Darin heißt es unter anderem: „Zusammenkünfte in ... Sport- und Freizeiteinrichtungen ... sind untersagt. ...“ Im entsprechenden Paragraphen ist kein Datum festgelegt, bis zu welchem dieses Verbot gilt. Inzwischen werden auch Turniere wie das weltweit bedeutende CHIO Aachen abgesagt, das eigentlich Anfang Juni stattfinden sollte. Bei vielen Turnieren, ob international oder national und regional bedeutend, gibt es bis Redaktionsschluss keine Informationen über Ersatztermine.

### **Bisherige Turnierabsagen wegen Corona-Virus (Stand: 13.03.2020 )**

14.-15.03.2020 - Dunzenhausen  
14.-15.03.2020 - Dußlingen-Pulvermühle  
14.-15.03.2020 - Philippsburg  
20.-21.03.2020 - Dunzenhausen  
22.03.2020 - Bühl BV  
20.-22.03.2020 - Emmendingen  
28.03.2020 - Bad Wurzach  
27.-29.03.2020 - Albführen  
28.-29.03.2020 - Ellwangen-Eigenzell  
27.-29.03.2020 - Weilheim/Teck  
04.-05.04.2020 - Heuchlingen  
04.04.2020 - Nordstetten-Horb  
05.04.2020 - St. Johann-Würtingen  
11.-13.04.2020 - Zeutern-Martinushof  
16.-19.4.2020 - Radolfzell-Gut Weiherhof Vielseitigkeit  
25.-26.04.2020 - Leutkirch-Haid  
25./26. April/1.5. Mai 2020 -Mannheimer Maimarkt-Turnier  
01.-03.05.2020 - Trossingen  
09.-10.05.2020 - Altenriet

Es ist zu erwarten, dass weitere Veranstaltungen über den Zeitraum hinaus abgesagt werden.  
Bitte informieren Sie sich bei Terminfragen unter PRESSEDIENST Telefon 0751 59353

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Bitte informieren Sie sich.**

Der PRESSEDIENST gibt gerne Auskunft: Telefon 0751 59353

## **TURNIERVORSCHAU Mai 2021**



### **Internationale Marbacher Vielseitigkeit - Abgesagt**

14. – 17. Mai 2020 - neuer Termin 2021

**Marbach.** Es schmerzt schon sehr! Die Vielseitigkeitsfans und Freunde des Haupt- und Landgestüts Marbach mussten erfahren, dass „ihr“ Turnier Mitte Mai abgesagt wurde. Aber die Organisatoren haben nicht nur schweren Herzens abgesagt sondern sogleich mit neuem Mut und Hoffnung einen neuen Termin für 2021 gesichert.

Und: Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit für das kommende Turnier.

#### **Der Termin fürs kommende Jahr 2021 steht bereits:**

**Die nächste INTERNATIONALE MARBACHER VIELSEITIGKEIT findet vom 13. bis 16. Mai 2021 statt.**

**Bereits für 2020 erworbene Eintrittskarten behalten für 2021 ihre Gültigkeit.**

**Kontakt:** Dr. Michaela Weber-Herrmann, [m.weber-herrmann@t-online.de](mailto:m.weber-herrmann@t-online.de)  
Mobil: +49 151 23449017, [www.eventing-marbach.de](http://www.eventing-marbach.de)

## NACHGEREICHT

### **Anna-Louisa Fuchs im Förderpreis vorn**

**Hirschberg.** Alle Jahre eröffnet im Frühjahr ein Lehrgang in Warendorf die Saison für junge Grand-Prix-Reiter bis 25 Jahre. Mit ihm fällt der Startschuss im Piaff-Förderpreis, der 2020 über vier Stationen zum Finale in Stuttgart (11. bis 15. November 2020) führt. Wer sich einen Startplatz in der Serie sichern kann, entschied sich während des Lehrgangs in einer abschließenden Trainingsprüfung.

Insgesamt nahmen 28 Reiter mit 36 Pferden am Lehrgang teil, von denen sich 30 Paare in der abschließenden Prüfung präsentierten. „Die meisten Reiter sind mit ihren Heimtrainern angereist. Wir beobachten und unterstützen das Training, um uns ein Bild der einzelnen Paare zu machen“, erklärte U25-Bundestrainer Sebastian Heinze. Die Trainingsprüfung wurde von drei Richtern abgenommen. Jeder Ritt wurde wieder von Bundestrainerin Monica Theodorescu kommentiert, sodass jeder Reiter am Ende ein Video mit Hinweisen zum weiteren Training mitnehmen konnte.

Das beste Urteil von knapp über 74 Prozent erzielte Anna-Louisa Fuchs aus Hirschberg mit der zehnjährigen *Chilly Jam DSP*. Noch nicht sehr lange sitzt die Schülerin von Dorothee Schneider im Sattel der braunen Stute, die nicht nur Finalistin der Bundeschampionate, sondern auch für Louisdor-Preis und den Burgpokal qualifiziert war. *fn-press*

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **Pferdesportverband sagt alle Eigenveranstaltungen ab**

**Kornwestheim.** Der Pferdesportverband Baden-Württemberg sagt alle Eigenveranstaltungen vorerst bis zum 19. April 2020 ab. Dazu gehören zum Beispiel alle Trainings- und Sichtungsmassnahmen, Aus- sowie Fortbildungen und Kaderlehrgänge. Wir empfehlen allen Veranstaltern in Eigenverantwortung darüber zu entscheiden, ob ihre Veranstaltung wirklich stattfinden soll. Dabei appellieren wir an die Solidarität gegenüber der Bevölkerung, um der vorrangigen Gesundheitssicherheit Rechnung zu tragen.

Die Vereine sollten sich, zum einen, an die Empfehlungen ihrer regionalen Sportbünde und Regionalverbände halten, zum anderen ist die Seuchenbekämpfung eine staatliche Angelegenheit. Zuständige Behörden sind das Ordnungsamt der Städte und Gemeinden und die Gesundheitsämter. Deren Weisungen muss auf jeden Fall Folge geleistet werden. Die Ämter halten zum Teil auch spezifische Informationen zu den einzelnen Landkreisen bereit.

Seitens der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen (LK) wird empfohlen, die Turnierveranstaltungen zunächst bis 19. April 2020 abzusagen. Absagegebühren werden dabei keine erhoben. Die Anmeldung eines Nachholtermins ist 2020 kostenfrei. Zur Terminabstimmung der Nachholtermine wird die 100 km-Regel für Veranstaltungen bis Kl. M auf 50 km reduziert, sofern die Zustimmung des jeweiligen PSK bzw. Reiterrings vorliegt.

Genehmigungen von Reitabzeichen-Lehrgängen und -Prüfungen werden bis zur Entspannung der Lage nicht erteilt.

### **Seminare der Persönlichen Mitglieder der FN (PM) in Baden-Württemberg**

(-vorbehaltlich der jeweils aktuellen Corona-Lage-)

*Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours* lautet ein Seminar mit Lars Meyer zu Bexten, Herford, am Mittwoch, 29. April 2020, Reitanlage Burkhardshof in Winnenden, Beginn: 18.00 Uhr, Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4); PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre frei.

Mit dem Pferd zusammen in Harmonie die Hindernisse fehlerfrei überwinden – das ist das Ziel einer jeden Stilspringprüfung. Es gilt, das richtige Grundtempo zu wählen, Distanzen passend einzuschätzen und den richtigen Absprungpunkt zu finden. Über dem Sprung darf das Pferd nicht behindert werden und bereits bei der Landung wird das nächste Hindernis fixiert. Wie im Dressursport sollen auch im Parcours die Reiterhilfen möglichst unauffällig sein und das Pferd in seinen Bewegungen unterstützen. Der erfolgreiche Springtrainer Lars Meyer zu Bexten erklärt in diesem PM-Seminar, wie feines und faires Springreiten aussieht und gibt Tipps für die Umsetzung



im alltäglichen Training. Dies wird an Reiter-Pferd-Paaren mit unterschiedlichen Ausbildungsständen in der Reithalle verdeutlicht

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare> Telefon 02581/6362-247, [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

*Mach Dein Pferd cool - Pferde auf Extremsituationen vorbereiten* mit Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier, Stuttgart-Ostfildern, am

- Mittwoch, 20. Mai 2020, Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern, jeweils Beginn: 14.00 Uhr,
- Mittwoch, 22. Juli 2020,
- Mittwoch, 19. August 2020

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich.

Lautes Dröhnen...viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können auch für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im alltäglichen Umgang mit ihren Pferden sehr aufschlussreich sein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit den praktischen Demonstrationen. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung.

Info/Anmeldung: PM, <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de), <https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/exkursion/20-05-2020/mach-dein-pferd-cool---pferde-auf-extremsituationen-vorbereiten/691>

## NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

### **Fahrlehrgang für Fahrer mit eigenem Gespann**

9. und 10. Mai 2020 in Leutkirch-Herbrazhofen (Anlage Verein Leutkirch-Diepoldshofen)  
**(-vorbehaltlich der jeweils aktuellen Corona-Lage-)**

Der Württ. Pferdesportverband lädt zu diesem Lehrgang interessierte Fahrer mit eigenem Gespann aus dem Regionalverband Württemberg ein. Der Lehrgang dient zur Vorbereitung auf die Württembergischen Meisterschaften, die vom 25.-27. September 2020 auf dieser Anlage stattfinden. Lehrgangsleiter ist Regionaltrainer Hans-Joachim Kerber, Tamm. Lehrgangsort: Anlage des RFV Leutkirch-Diepoldshofen, Herbrazhofen, 88299 Leutkirch-Herbrazhofen; Lehrgangsbeginn: Samstag/Sonntag 9./10.Mai, ca.9 Uhr

Der Lehrgang kostet pro Lehrgangstag 70 Euro für Mitglieder in württembergischen Vereinen, bitte Nachweis beilegen. Fahrer unter 21 Jahren und Regionalkadermitglieder zahlen die Hälfte der Lehrgangsgebühren. Fahrer aus anderen Regionalverbänden auf Anfrage. Eine Teilnahme nur an einem Lehrgangstag ist möglich. Unterkunft der Fahrer und ggf. eine Unterbringung der Pferde müssen selbstständig organisiert werden. Der Lehrgang findet nur statt, wenn bis zum Anmeldeschluss mindestens 6 Anmeldungen vorliegen, maximal können 10 Gespanne teilnehmen.

Anmeldungen (Name, Adresse, Vereinszugehörigkeit, Ein- oder Zweispänner) sind nur schriftlich, gerne per e-mail, bis zum 27.April an die Geschäftsstelle des WPSV, Gabriele Knisel-Eberhard, [knisel@wpsv.de](mailto:knisel@wpsv.de), Murrstr.1/2,70806 Kornwestheim möglich. Überweisung der Lehrgangsgebühren vor Lehrgangsbeginn auf das Konto des WPSV bei der BW Bank Stuttgart, IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66

### **Geländetrainingstag für Fahrer**

30. Mai 2020 in Marbach, Eichelesgarten  
**(-vorbehaltlich der jeweils aktuellen Corona-Lage-)**

Der Württ. Pferdesportverband lädt zu diesem Lehrgang interessierte Fahrer mit eigenem Gespann ein. Das Tragen einer Sicherheitsweste ist Pflicht. Lehrgangsleiter ist Regionaltrainer Hans-Joachim Kerber, Tamm. Lehrgangsort: Haupt- und Landgestüt Marbach, Eichelesgarten; Lehrgangsbeginn: Samstag, 30. Mai 2020, 10 Uhr, Ende ca. 17 Uhr. Der Lehrgang kostet für Vereinsmitglieder aus württembergischen Vereinen pro Tag 70 Euro. Fahrer unter 21 Jahren zahlen die Hälfte der Lehrgangsgebühren.

Anmeldungen sind nur schriftlich, auch per e-mail [knisel@wpsv.de](mailto:knisel@wpsv.de), bis zum 4.Mai 2020 an die Geschäftsstelle des WPSV, Murrstr. 1/2,70806 Kornwestheim, zu richten. Den Lehrgangsbetrag überweisen Sie bitte auf das Konto des WPSV, IBAN DE29 6005 0101 7871 5161 66, BW Bank Stuttgart. Die Anmeldung wird erst notiert, wenn die Lehrgangsgebühren überwiesen sind! Bei Absage nach dem Anmeldeschluss durch den Teilnehmer erfolgt keine Erstattung der Gebühren.

Der Lehrgang findet nur statt, wenn bis zum Anmeldeschluss mindestens 6 Anmeldungen vorliegen. Maximal können 10 Gespanne teilnehmen. Bitte bringen Sie das Wasser für ihre Pferde selbst mit. Es steht keine Pferdetränke zur Verfügung.

Hinweis: Es dürfen keine Hunde mitgebracht werden und keine Paddocks für die Pferde aufgebaut werden.

## **PM – Persönliche Mitglieder der FN**

### **PM – Persönliche Mitglieder: eine rege Gruppe der FN**

**Friedrichshafen.** Die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) sind eine bundesweite Organisation unter dem Dach der FN in Warendorf. In allen Bundesländern haben sich Pferdefreunde zusammengeschlossen, um dem gemeinsamen Interesse am Pferd, seiner Förderung und der eigenen Weiterbildung gerecht zu werden. Neben vielen Reiseangeboten zu nationalen und internationalen Pferdesportereignissen schreiben die PM regelmäßig Seminare aus, die öffentlich zugänglich sind. Immer haben die Themen und ihre Ausgestaltung hohes Niveau, weil stets kompetente Referenten eingeladen werden. Theorie und Praxis werden hier anschaulich verbunden und deshalb sind die Seminare in aller Regel sehr gut besucht.

Bei der PM-Mitgliederversammlung der Baden-Württemberger Sektion im Rahmen der Messe Pferd-Bodensee in Friedrichshafen wurde das deutlich: Wilma Ubbens, Schwäbisch Gmünd, Vorsitzende der PM in Baden-Württemberg, und Vorstandsmitglied Roland Dörr, Münsingen, sagten, dass es im Lande aktuell 6.905 PM-Mitglieder gibt. 2019 habe der Verband 15 Seminare organisiert, die von insgesamt 930 Pferdefreunden besucht wurden. Außerdem fördern die PM das *Reiterjournal*-Projekt "8er-Team". Darüber hinaus gibt es Anreize für Vereine: "Pack an – mach mit" oder "PM-Turnierpaket" oder die Aktion "Fair geht vor". Für 2020 werde die traditionsreiche Aktion "Unser Stall soll besser werden" ebenso unterstützt wie erneut "Fair geht vor". Im Reisekatalog stehen Ziele wie Gestüte, Events und Expeditionen. Von Februar bis Oktober stehen bereits neue Themen für Seminare auf der Agenda.

Bei den PM-Versammlungen gibt es auch immer ein spezielles Thema rund ums Pferd. In Friedrichshafen stand der Pferdehuf im Mittelpunkt des Interesses. Matthias Wenzel aus Heiligenberg machte als erfahrener Hufschmied deutlich, dass sich die Bearbeitung des Hufes immer weiter entwickelt wurde, dass neue Materialien das Hufeisen ersetzen können. Eines aber bleibt gleich: Die Hufpflege ist und bleibt eine der Hauptpflichten beim Umgang mit Pferden. Die beste Hufschmiedeschule gäbe es indes in England. Der dortige Hufschmiedeverband unterstehe direkt der Königin, was wohl die Ursache sei für "die beste Hufschmiede-Ausbildung der Welt".

## **REZENSIONS-TIPPS**

### **Korrekte Paraden und Übergänge – die Basis für elegantes Reiten**

**Stuttgart.** Kerstin Diacont hat im Verlag Müller Rüschklikon mit ihrem handlichen Büchlein „Korrekte Paraden und Übergänge“ eine Art verschriftlichte Reitstunde herausgebracht. Auf knapp hundert Seiten – gespickt mit vielen Farbfotos und Grafiken – beschreibt sie, wie sie sich elegantes Reiten vorstellt und was Reiter daraus für sich ableiten sollen. Grundsätzlich sagt sie: „Ziehen am Zügel hat mit einer Parade nichts zu tun. Vorwärts im Gleichgewicht ist aller Paraden Anfang.“ Dazu komme, dass die korrekte Selbsthaltung des Pferdes die Voraussetzung dafür sei, dass es gute Übergänge zwischen den Gangarten gibt. Das muss der Reiter anstreben, indem er selbst seine Reitfähigkeiten ständig verfeinert. Übergänge zu reiten sind bei der Arbeit mit Pferden eine der wichtigsten Grundlagen für gutes Reiten, vor allem deswegen, weil das Pferd ja nicht nur Freude an der Arbeit empfinden soll, sondern auch weil korrektes Reiten zur Gesunderhaltung des Pferdes beiträgt.

In drei Kapiteln stellt die Autorin, die seit drei Jahrzehnten mit Pferden arbeitet, ihre Vorstellungen von der Reiterei dar. Das erste Kapitel befasst sich mit der „Haltung und Energie-Steuerung im System“. Ein Satz daraus mag beispielhaft erklären, wohin der Weg führt, wenn man die sorgfältige Ausbildung vernachlässigt: „Setzt man auf das Konzept ‚Entspannung durch Ermüdung‘, so erzieht man sich ein Pferd, das immer mehr Kondition im falschen Bewegungsablauf entwickelt. Der Fortschritt bleibt aus und die Belastung durch ewiges Traben oder Galoppieren in einem verspannten Zustand hat negative Auswirkungen auf den Bewegungsapparat.“ Deutlich stellt die Autorin heraus, wie sie sich die detaillierte Arbeit mit dem Pferd vorstellt, um zum Erfolg zu kommen: ein zufriedenes und entspanntes Pferd arbeitet nämlich gerne mit. Falsche Arbeit bereitet dem Pferd Unwohlsein und Schmerzen.

Im Zweiten Abschnitt erklärt Kerstin Diacont „Ideen, Übungen, Anregungen und fordert dazu: Sich in die Lage des Pferdes versetzen. Sie sagt dazu zum Beispiel: „Pferd und Reiter dürfen sich nicht ‚aneinander festhalten‘: D.h., das Pferd darf sich nicht auf den Zügel legen und der Reiter darf nicht dauernd am Zügel ziehen.“

Im dritten Abschnitt erklärt die Autorin den Trick 17: Arbeitserleichterungen soll man nutzen! Das reicht von der optischen Begrenzung der Reitfläche durch Bande, Pylonen, Stangen und Gassen und – Ruhezonen. Außerdem: von der einfachen Aufgabe zu schwierigen gehen. Volten, Übergänge, Seitengänge – das gesamte Repertoire bis hin zum korrekten Sitzen. Immer erscheinen die Hinweise bekannt – doch die Umsetzung durch den Reiter lässt immer wieder Wünsche offen, die durch Übung erfüllt werden können.

„Korrekte Paraden und Übergänge – die Basis für elegantes Reiten“ von Kerstin Diacont ist erschienen im Verlag Müller Rüschklikon, hat knapp 100 Seiten, ist reichlich bebildert und kostet 11,95 Euro. Es ist erhältlich unter ISBN 978-3-275-02184-0.

## **Die energetische Behandlung des Pferdes**

**Stuttgart.** Streift man durch die Pferdeställe Deutschlands, trifft man sehr oft Pferdebesitzer an, die neben dem Tierarzt ganz bewusst auf alternative Behandlungsmethoden zurückgreifen. Der Markt der Anbieter dazu ist beinahe unübersichtlich und so mancher Skeptiker fragt sich, was die Heilkundigen ohne Dokortitel besser machen als die Tierärzte. Zumindest machen sie es anders als die Veterinäre. Und wer wirklich vom Fach ist, spricht sich herum.

Walter Salomon stammt aus Meersburg und ist Vertreter der alternativen Behandlungsmethoden rund ums Pferd. Seinem Vorwort zum Titel „Die energetische Behandlung des Pferdes – Kinesiologie – Akupressur – APM-Muskelmassage“ entnimmt der Leser, dass er sich mit seinem Buch besonders der Probleme im Bewegungsapparat der Pferde annimmt. Es ist ihm dabei ein Anliegen, drei Schwerpunkte zu beschreiben: Kinesiologie, Akupressur, APM-Muskelmassage. Dass z.B. Akupunktur vielfach beim Menschen angewandt wird und hilft, legt nahe, diese Methoden auch bei Tieren, respektive Pferden anzuwenden – mit Erfolg.

Nach der ausführlichen Darstellung der anatomischen Grundlagen und Pferdebeurteilung sowie der Krankheitsverursacher beschreibt Salomon die Energielehre der Akupunktur am Pferd genau. Selbstverständlich fließen hier auch die Erfahrungen aus dem fernen Osten mit ein, denn die fernöstliche Lehre von den Meridianen gehört zu den Grundlagen der Behandlungen. Auf gut 50 Seiten werden diese Meridiane beschrieben und mit detaillierten Grafiken verständlich und eindrücklich dargestellt. Die Meridiane bzw. deren Nutzung löst vielfältige Reaktionen im Organismus aus und diese sind auch im Humanbereich hinlänglich bekannt, sie werden auch teilweise von Krankenkassen bezahlt und damit anerkannt. Wie die Anwendung beim Pferd wirkt, machen die Ausführungen Salomons deutlich. Diese sind grundsätzlich gut erklärt, was den Leser sehr wohl beeindruckt.

Teil zwei des Buches erläutert die Arbeitsweise des kundigen Behandlers. Insofern dürfte sich auch ein Skeptiker überzeugen lassen, muss er doch erkennen, dass hier ernsthafte Erfahrungen und Methoden zum erfolgreichen Einsatz kommen. Zur Anwendung kommen z.B. die Finger des Behandlers, ein Naturhaarpinsel, das APM-Stäbchen, Farblicht und Laser. Die „Punkte“ der Akupressur sind aus der Humanmedizin bekannt. Es gibt sie also auch entsprechend beim Pferd und werden in der diagnostischen Akupunktur beschrieben. Salomon beschreibt des Weiteren die „Angewandte Kinesiologie“, die u.a. Energieflussstörungen beheben kann. Die Details dieser Methoden sind so vielschichtig, dass sich der Leser Zeit nehmen muss, die theoretische Darstellung in sein Bild vom Pferdekörper einzubauen. Dabei spielen auch die fünf Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser eine Rolle.

Zusammenfassend kann man erkennen, dass sich Walter Salomon mit seiner Materie sehr gut auskennt, gelingt es ihm doch, seine Erkenntnisse so real darzustellen, dass man sich als Pferdefreund gerne vertieft. Dies wird dadurch gefördert, dass der Autor im dritten Teil seines Buches die „Angewandte Therapie“ vorstellt. Immer geht es um die Erhaltung des Bewegungsapparates. Welche Griffe und Anwendungen jeweils angewendet werden müssen, ergibt sich natürlich aus einer gründlichen Untersuchung des Tieres. Und da Pferde uns Menschen nur mit entsprechenden Schmerzreaktionen oder mehr oder weniger auffälligen Verhaltensmustern mitteilen können, wo es ihnen weh tut, ist größte Sorgfalt bei der Untersuchung geboten. Nicht zuletzt geht Salomon auf die Ausbildung junger Pferde ein, die mit Hilfe der Energetik unterstützt werden kann. So vermeidet man Fehler, die sich bei längerer „Anwendung“ negativ bemerkbar machen oder gar im Pferde-

verhalten manifestieren. Den Abschluss des Buches bilden ein Quellenverzeichnis, ein Glossar sowie eine Sammlung „Nützlicher Adressen“.

Zwei Vorzüge des Buches seien auch noch genannt: Erstens sind die Kapitel farblich abgesetzt und die Inhalte sind bei aller fachlichen Detailtreue mit großer Tiefe erklärt. Zweitens können die Inhalte des Buches im Internet aufgerufen werden, wenn man einen QR-Code verwendet, der auf der Deckelinnenseite des Buches abgedruckt ist: „Nach erfolgreicher Registrierung und Freischaltung ist das Buch ohne Umwege unter [vetcenter.thieme.de/9783132428768](http://vetcenter.thieme.de/9783132428768) zu finden.“ Der Link ist auf allen gängigen Smartphones, Tablets und PC zu erhalten – kostenlos.

Der Titel „Die energetische Behandlung des Pferdes – Kinesiologie – Akupressur – APM-Muskelmassage“ ist in fünfter aktualisierter und erweiterter Auflage im Thieme-Verlag erschienen, gebunden, 288 Seiten, mit vielen farbigen Fotos und Grafiken. Ein Plus ist die Online-Version im VetCenter des Verlages. Das Buch ist unter ISBN 978-3-13-242876-8 zu bekommen und kostet 69,99 Euro.

## **NAMEN SIND NACHRICHTEN**

### **Peter Hofmann feiert 70. Geburtstag**

**Mannheim.** Peter Hofmann ist vor allem eines: Ein Mann, der sich für den Pferdesport zerreißt. Seit 1982 ist er Präsident des Reitervereins Mannheim und hat sich mit dem Verein und durch sein Amt ganz besonders in Mannheim engagiert. Dass Peter Hofmann weiß, worauf es ankommt bei großen Turnieren, stellt er alljährlich mit seinen Helfern unter Beweis. Er versteht es, Reiter mit zugkräftigen Namen nach Mannheim zu holen. 2020 sollte „sein Turnier“ eine besondere Qualifikation erhalten: den vierten Stern. Corona hat ihm diese Freude gründlich vermsselt, denn mit der Absage des Maimarktes fällt auch das Turnier den strengen staatlichen Verordnungen im Kampf gegen die Seuche zum Opfer.

Seit Peter Hofmann als Bub das Pony mit den Siegerschleifen in die Arena führen durfte, träumte er davon, auch einmal ein Turnier zu leiten. Der Traum ging mehr als in Erfüllung. Peter Hofmann, der Bckerssohn und Enkel eines Hufschmieds, der Mann mit dem breiten, ansteckenden Lachen, schuf dem Maimarkt-Turnier einen hohen Stellenwert über die Grenzen Deutschlands hinaus. Hofmann, von Beruf Jurist und Unternehmer, Vater zweier Kinder, führt auch den Mannheimer Reitverein wie ein Manager, der moderne Wege und Ideen umsetzt. In Anerkennung seines Sachverstandes wählten ihn die Mitglieder der verschiedenen Pferdesportverbnde in die wichtigsten Gremien des Pferdesports. Heute ist er Vorsitzender des DOKR-Springausschusses, Sprecher der Veranstalter und Mitglied im FN-Präsidium.

Und so gehen die Jahre ins Land, die Geburtstage reihen sich aneinander. Am 8. April steht der 70. Geburtstag Peter Hofmanns an, zu dem auch die Redaktion des PRESSEDIENSTES herzlich gratuliert und dem Geburtstagskind wünscht, die Freude am Pferdesport und die Freude an der Arbeit für den Pferdesport zu behalten trotz aller Widrigkeiten, dazu Gesundheit und ungetrobbenen Frohsinn.

stb

### **HEINZ BÜRK FEIERT 85. GEBURTSTAG**

**Bad Wildbad.** Am 20. April 2020 feiert Heinz Bürk in Bad Wildbad seinen 85. Geburtstag. Sein Name und viele Jahre großen Engagements, das immer noch anhält, sind vor allem verbunden mit dem Pony-Sport des Landes. Heinz Bürk ist schon so lange als Ponybeauftragter des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, dass man „gar nicht mehr genau weiß, wann er damit angefangen hat“, könnte man scherzen. Mehr als ein halbes Jahrhundert Ehrenamt liegen dabei hinter Heinz Bürk. Sein Naturell ist bekannt, er kann von knorrig bis raubeinig, und um ein offenes Wort ist er nicht verlegen, er kämpft auch manchen Streit aus, immer den Ponysport im Auge behaltend.

Für den Ponysport engagiert sich Heinz Bürk seit 1985. Seitdem entwickelte sich diese Disziplin und ist inzwischen von der Basis bis an die Spitze gut strukturiert. Doch auch der Voltigiersport ist Heinz Bürk bestens vertraut. Vor seiner Zeit als „Ponyvater“ leistete Bürk in Baden-Württemberg wichtige Aufbauarbeit für die Voltigierer. Ende der 50er Jahre schon begann er mit dem Aufbau des



Voltigierens in Schwenningen und führte die jungen Sportler zu vielen Erfolgen. 1963 wurde auf seine Initiative hin in Schwenningen das erste Voltigierturnier Baden-Württembergs organisiert. 1966 führte er sein Team bei der Deutschen Meisterschaft in Stuttgart zur Bronzemedaille und führte dabei selbst die Longe. Zwei Jahre später wurden seine Voltigierer bei den Deutschen Meisterschaften in Kiel Fünfte.

Beruflich ist der Architekt und frühere Leiter des Bauamts von Bad Wildbad längst im Bürkschen Un-Ruhestand. Sein Engagement für den Ponysport hält er nach wie vor aufrecht und ist deswegen über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt als engagierter Kämpfer für den Jugendsport. Mehr als ein Dutzend Reiter hat er zum Titel Deutscher Meister und Europameister geführt. Viele der Spitzenreiter des Landes ritten als Kinder und Jugendliche unter den Fittichen von Heinz Bürk. 2004 wurde Heinz Bürk von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Reiterkreuz in Bronze ausgezeichnet. 2007 erhielt er das Reiterkreuz in Silber, dem 2017 das Reiterkreuz in Gold folgte. Mögen ihm noch viele gute Jahre beschieden sein. stb

## **Dieter Doll zum 75. Geburtstag**

**Bad Ditzenbach.** Wer in der Pferdezucht den Namen Dieter Doll hört, erinnert sich an einen Mann, der als Nachfolger des legendären Alfred Schmelcher den Pferdezuchtverband Baden-Württemberg führte. Elf Jahre prägte er die Arbeit des Verbandes, von 2006 bis 2017. Am 4. April 2020 feiert der Pferdemann seinen 75. Geburtstag. Wieviel musste ihm die Arbeit für die Pferde und Züchter bedeuten haben! Wie anders kann man sein Engagement erklären, das er ehrenamtlich leistete, ob wohl er im „Zivilberuf“ ebenfalls „voll gefordert“ war. Da nämlich arbeitete er für den Kreis Göppingen als Geschäftsführer. Er koordinierte für 42 Krankenhäuser die Einkaufsgemeinschaft. In seine Zeit als Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg fällt auch eine Entscheidung der fünf Süddeutschen Pferdezuchtverbände aus dem Jahr 2009: Es wurde als gemeinsames Ziel erreicht, das Ursprungszuchtbuch der Rasse „Deutsches Sportpferd“ zu führen, welches die Pferdezuchtverbände Sachsen-Thüringen und Brandenburg-Anhalt seit 2003 pflegten. Mit der Satzungsänderung haben sich die Württemberger Züchter für die neue Rasse entschieden. Seither wird unter der Lebensnummer mit den Startziffern 73 die Teilpopulation des Deutschen Sportpferdes aus Baden-Württemberg (DSP-BW) geführt.

Für die Pferdezucht war Dieter Doll insgesamt 20 Jahre aktiv. Er sagte dazu einmal dem *Reiterjournal*: Der Pferdezuchtverband ist „ein Teil meiner selbst geworden. Er hat mich nicht nur ein Drittel meines bewussten Lebens begleitet, sondern auch ein Stück weit geprägt.“ Für seine Verdienste ehrte ihn die FN mit der „Gustav-Rau-Medaille“.

## Hätten Sie es gewusst: Was ist „Ruttnern“?

### **Ruttnern ist eine alte Kunst – mühsam und lebensgefährlich**

Das *St. Galler Tagblatt* erzählte Anfang des Jahres die Geschichte des Ruttnerns. Der Begriff ist hierzulande kaum bekannt. Die Schweizer Bürger aber waren in der sehr mühseligen „Kunst“ des Ruttnerns zwangsläufig bewandert: Ruttnern war ein Kampf mit und gegen den Schnee, um im Gebirge die Versorgung von Menschen sicherzustellen. Über tief verschneite historische Saumpfade musste der Warenverkehr im Gebirge sichergestellt werden. Heini Hofmann schildert diese Mühsal eindrücklich. Einige Passagen sollen hier zitiert werden:

Die „Traintruppe“ der Schweizer Armee trainiert die Kunst des Ruttnerns nur noch gelegentlich. Worum geht es dabei? Tragfähige Schneepfade sollten im unwirtlichen Gebirge mit Menschen und Pferden für Warentransporte auch für Muli hergerichtet werden. Sogar Ochsen waren zeitweise eingesetzt, weil sie wegen ihrer gespaltenen Hufe gut mit dem Schnee zurechtkamen. Immerhin gibt es in der Schweizer Armee noch 700 Tiere für das Ruttnern. Mitte des letzten Jahrhunderts sollen es noch 10.000 gewesen sein. Das Wissen und Können wird derzeit als kulturelles Gut geübt, eben das Ruttnern. Doch wie funktioniert diese Schneepfadtechnik genau? Heini Hofmann schreibt dazu:

„Als im 19. Jahrhundert der Alpenstraßenbau begann, starb die Säumerei, das heißt, der Warentransport mit Tragtieren, aus. Nur bei den Gebirgssoldaten mit ihren Armeepferden lebte diese Tradition weiter, allerdings nur als traintechnische Übung und nicht als handelsbedingte Notwendigkeit. Die Ruttnertechnik ist seit Jahrhunderten dieselbe geblieben: Eine Absteckequipe, heutzutage eine Skipatrouille unter Führung von Schnee- und Lawinenspezialisten, erstellt die Streckenmarkierung, bedacht auf Sicherheit und gleichmäßige Steigung. Sehr oft entspricht diese Routenwahl nicht dem Sommerweg. Gefährliche Stellen, wie eine verborgene Bachquerung, werden speziell markiert. Hat die Skipatrouille die Routenführung ausgesteckt, folgt ein Schaufler-Detachment. Dieses bricht den Schnee von beiden Seiten in die Wegmitte, damit ihn die nachfolgenden, am langen Zügel geführten Spurpferde verdichten. Eine Sisyphusarbeit. Die dampfenden Pferdeleiber bahnen sich nackt, das heißt, ohne Beschirung und ohne Eisen an den Hufen, watend und „schwimmend“ den Weg. Mann und Pferd versinken oft bis an die Schultern im Schnee und müssen sich, schweißgebadet, nach wenigen Schritten und Sprüngen für die nächsten paar Meter zuerst wieder erholen. Oft schon nach wenigen Minuten Ruttnernarbeit muss das vorderste Mann-Ross-Team die andern vorbei lassen, da dieses Spuren im Tiefschnee Arbeit bis zur Erschöpfung bedeutet. Und all das bei steifem Wind und klirrender Kälte, die den Atem vor Nase und Nüstern zu Raureif erstarren lassen.“

Was sich hier so bildlich beschreiben lässt, muss in Wirklichkeit einer Tortur gleichgekommen sein, schwer und vor allem nicht ungefährlich für Menschen und Tiere. Weiter heißt es in dem Artikel des *St. Galler Tagblatts*: „Auf die Spurpferde folgen wieder Schaufler, dann erneut Pferde und zuletzt Schlitten, die mit quer unter die Kufen gespannten Ketten den Schneeweg planieren. So ergibt sich ein festes Trassee, auf dem nachher die Pferdestaffeln – mit Bastsattel oder Schlitten – transportieren können, auf dem aber auch Fußtruppen mühelos zu verschieben sind.“

Die Ruttnerpiste ist aber das Gegenteil von einer Schneegasse. Diese hat nämlich den Nachteil, dass sie bei einem Schneesturm durch Verwehungen aufgefüllt würde. Die Ruttnern von früher lebten

gefährlich: „Sie mussten oft Leib und Leben riskieren. Hoch ist denn auch die Zahl von Menschen, Pferden und Handelsvieh, die im Laufe der Jahrhunderte an den Pässen ihr Leben in Lawinen verloren. Daneben machen der winterlichen Karawanserei noch andere Erscheinungen zu schaffen: plötzlich hereinbrechende Stürme, die jede Orientierung verunmöglichen und meterhohe Schneewächten auftürmen, oder der sogenannte Bodentreicher, ein bissiger, alles durchdringender Zugwind, und schließlich die grausame Kälte, die den Leib zum starren Fremdkörper macht.“

## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

Soweit bis Redaktionsschluss bekannt

### **Eurosport**

(evtl. abhängig von der jeweiligen Corona-Lage vor Ort-

Samstag 04. April

22:00 h Horse Passion

22:30 h Global Champions Tour 2020 in Miami, FL (USA)

Montag 06. April

20:45 h Global Champions League

Donnerstag 23. April

11:00 h FEI Weltcup 2019/20 in Las Vegas, NV (USA)

12:00 h FEI Weltcup 2019/20 in Las Vegas, NV (USA)

Sonntag 06. September

10:30 h Global Champions Tour 2020 in Rom (ITA)

[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau) (evtl. abhängig von der aktuellen Corona-Lage)

03.04.2020 | 19:00 Uhr | Clipmyhorse.TV -Spezial - Alles über Richard Vogel

03.04.2020 - 04.04.2020 | Oldenburger Elite-Auktion und Sattelkörnung in Vechta

04.04.2020 | 19:00 Uhr | Clipmyhorse.TV -Spezial - Freispringen: Die Highlights der letzten Jahre

05.04.2020 | 14:00 Uhr | 59. Westfälische Elite-Auktion in Münster-Handorf

05.04.2020 | 18:00 Uhr | Clipmyhorse.TV -Spezial - Das Hamburger Derby im Rückblick

09.04.2020 | 19:00 Uhr | Clipmyhorse.TV -Spezial - Zeit zum fit werden

10.04.2020 | 19:00 Uhr | Clipmyhorse.TV -Spezial - Alles über Ingrid Klimke - Teil 1

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).